

alina pfeifer

himmel

trifft erde

über gott und
meine welt

poetry
slam



PATMOS

Alina Pfeifer

Himmel trifft Erde

Über Gott und meine Welt

Poetry-Slam

Patmos Verlag

Inhalt

[Vorwort](#)

[Wie alles begann](#)

[Heimat](#)

[Schönheit](#)

[Special Effects](#) ~~~~~

[Ebbe und Flucht](#)

[Dorfliebe](#)

[Weltvoll](#)

[Hilfe](#)

[Wer bin ich?](#)

[Sein](#)

[Wenn ich einmal groß bin](#)

[Wünsch dir was](#)

[Die verirrte Beziehung](#)

[Für Papa](#)

[Geschichte](#)

[Stille, Wille, Du](#) ~~~~~

[Himmel auf Erden](#)

[Da läuft doch etwas schief, Gott](#)

[Verlust](#)

[Himmel trifft Erde](#)

[Gerechtigkeit](#)

[Sicher?!](#)

[Über das Glück](#)

[Freiheit](#)

[Glücklich](#)

[Über das schöne Leben](#) ~~~~~

[Was will ich Meer](#)

Die Wahrheit ist ~~~~~

Mit beiden Beinen ~~~~~

Warum ich die Nordsee liebe ~~~~~

Tagträume ~~~~~

Über Dich und dein Du ~~~~~

Die Sätze der anderen ~~~~~

Parfumflecken ~~~~~

Die Bibliothek ~~~~~

Mit dem Rücken zur Wand ~~~~~

Nach den Sternen greifen ~~~~~

Über den Mut, den Wind und die Freiheit ~~~~~

In den Dünen

Dank

Über die Autorin

Inhalt

[Vorwort](#)

[Wie alles begann](#)

[Heimat](#)

[Schönheit](#)

[Special Effects](#) ~~~~~

[Ebbe und Flucht](#)

[Dorfliebe](#)

[Weltvoll](#)

[Hilfe](#)

[Wer bin ich?](#)

[Sein](#)

[Wenn ich einmal groß bin](#)

[Wünsch dir was](#)

[Die verirrte Beziehung](#)

[Für Papa](#)

[Geschichte](#)

[Stille, Wille, Du](#) ~~~~~

[Himmel auf Erden](#)

[Da läuft doch etwas schief, Gott](#)

[Verlust](#)

[Himmel trifft Erde](#)

[Gerechtigkeit](#)

[Sicher?!](#)

[Über das Glück](#)

[Freiheit](#)

[Glücklich](#)

[Über das schöne Leben](#) ~~~~~

[Was will ich Meer](#)

[Die Wahrheit ist](#) ~~~~~
[Mit beiden Beinen](#) ~~~~~
[Warum ich die Nordsee liebe](#) ~~~~~
[Tagträume](#) ~~~~~
[Über Dich und dein Du](#) ~~~~~
[Die Sätze der anderen](#) ~~~~~
[Parfumflecken](#) ~~~~~
[Die Bibliothek](#) ~~~~~
[Mit dem Rücken zur Wand](#) ~~~~~
[Nach den Sternen greifen](#) ~~~~~
[Über den Mut, den Wind und die Freiheit](#) ~~~~~
[In den Dünen](#)
[Dank](#)

[Über die Autorin](#)
[Über das Buch](#)
[Impressum](#)
[Hinweise des Verlags](#)

Für Dich

Vorwort

Hey du!

Wie schön, dass du mein Buch liest!

Die Leute reden immer über »Gott und die Welt«, über alles und jeden, über alles und nichts.

In diesem Buch geht es um alles Mögliche aus meinem Leben. Die Texte sind eine Sammlung der letzten Jahre, sie reichen von meinen allerersten Texten bis hin zu den neuesten Texten, die ich geschrieben habe. Sie sind ein Mix aus allem, was das Leben so bereithält, und spiegeln in vielen Dingen meine Sicht auf das Leben wider. Das Leben, die Liebe, der Glaube, Selbstzweifel, Freundschaften, so viele Fragen, die nie beantwortet werden, und wir mittendrin ...

Komm doch mit, lies gerne weiter und entdecke dabei meine Welt.

Und ja, auch wenn es schwer ist: Das Leben ist wundervoll! Voller Wunder eben! Es besteht aus großen und kleinen, sichtbaren und unsichtbaren Wundern! Und du bist es auch! Wundervoll! Du bist ein Wunder und du selbst bist voller Wunder, einzigartig und einmalig!

Alles Liebe, Alina



Videos zu den Texten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, sind auf Alina Pfeifers Youtube-Kanal zu finden.

Viel Spaß beim Anschauen!

Wie alles begann

Heimat

Heimat, was ist das?

Der Ort, an dem man ankommt. Ich bin dort und fühle mich wohl. Ich komme an. Der Ort, an dem Frieden herrscht. Aber Friede herrscht nicht, Friede ist.

Heimat, ein Wort, wo ist die Bedeutung? Ein Ort, wo ich zur Ruhe kommen kann. Erholung. Doch wer sagt, dass Heimat ein Ort sein muss?

Heimat, der Geruch. Ich öffne die Tür und bin Zuhause. Ein Geruch nach daheim. Es duftet nach »neu« und »ruhig«. Mollige Wärme. Der Geruch des Ankommens. Riechen meine Freunde den gleichen Duft? Der Duft nach Vertrautheit steckt genauso gut in einem Pulli, einem T-Shirt von vertrauten Personen.

Heimat ist überall.

Heimat, ist es wirklich ein Duft? Nein, doch eher ein Gefühl. Ein friedliches Gefühl. Das Gefühl, das gefühlt werden will. Ein Gefühl nach mehr.

Heimat, freundlich, hilfsbereit, zuvorkommend, vertrauensvoll.

Heimat: Menschen sind Heimat. Meine Familie, meine Freunde. Menschen, die das Leben lebenswert machen. Sprechen, ohne denken zu müssen. Tür auf, Freunde sehen, Heimat spüren.

Heimat, womöglich ist es die Natur. Die friedliche Natur mit all ihren Facetten. Die unberührte Schönheit. Doch was bringt diese Schönheit? Der Mensch zerstört zu viel.

Was ist das für eine Heimat, die voll von Terror, Unfriede und Hass ist? Wo ist die Liebe geblieben? Der Friede?

Kann man Heimat überhaupt zerstören, wenn man gar nicht weiß, was dieses ausdrucksvolle Wort bedeutet?

Braucht Heimat eine Bedeutung? Ist es nun ein Gefühl, ein Geruch, ein Ort, ein Mensch?

Es ist völlig egal. Jeder hat seine ganz eigene Definition. Im Kopf, im Herzen. Jeder kennt Heimat, völlig egal, was es nun ist. Aber man darf Heimat nicht verlieren, sie ist immer und überall. Sie ist einfach da. Doch was ist Heimat für dich? Wo bist du Zuhause? Was lässt dein Herz schneller schlagen?

Schönheit

»Das Größte, was wir können, ist, Mensch zu sein«, so sang es schon Christina Stürmer.

Ich sag es dir immer wieder, du bist schön. Wunderschön. Doch du antwortest mal wieder bieder, dass du hässlich seist. Du musst dich ja nicht gleich selbst lieben, aber annehmen, das wäre ein Anfang. Alle anderen sagen, du bist schön, aber du glaubst wirklich, sie meinen es nicht ernst. Für dich ist es zu schön, um wahr zu sein. Manchmal habe ich das Gefühl, du hast Angst, »Spieglein, Spieglein« zu sagen.

Du fühlst nichts mehr. Nur noch deine beraubte Persönlichkeit. Aber sie wird nicht geraubt, deine Persönlichkeit, du beraubst dich ihrer selbst. Du guckst in den Spiegel und siehst deine Schönheit nicht. Doch ich sehe sie. Ein schlauer Philosoph stellte einmal fest, dass die Schönheit in der Seele dessen liegt, der sie betrachtet.

Sie ist da, deine eigene persönliche Schönheit! Lass mal tiefer nach ihr suchen, in dir drin. Du bist zu gut! Lässt alles mit dir machen. »Nein« sagen, das gibt es bei dir nicht. Nur das machen, was andere wollen, doch so läuft es nicht. Nicht in unserer Freundschaft. Sei mal du selbst, sag mal »Nein« zu Dingen, zu denen du jetzt »Ja« sagst. Es ist okay. Krame tiefer nach dir. Wo bist du? Ich will dir helfen, aber du machst dicht. Verschließt dich wie ein Schloss, wirfst den Schlüssel weg. Doch glaub mir, ich kann fangen. Ich habe ihn, den Schlüssel zu deinem Herzen. Ich habe dich enttarnt. Du machst Dinge aus Gründen, die ich nicht verstehe. Dinge, die du lieber lassen solltest. Aber okay, ich